

Konventionen: Negativ-Kontra

Quelle: Kears: Bridge Conventions Complete S. 462

Teiler: Nord

in Gefahr: alle

N ♠ 3
♥ A 9 8 5
♦ A B 4 3
♣ D B 6 4
12 FP

O ♠ A 10 9 8 7 6
♥ 10 4
♦ 7 2
♣ A 5 3
8 FP

S ♠ K 2
♥ K D B 2
♦ K 10 8 6 5
♣ K 2
15 FP

W ♠ D B 5 4
♥ 7 6 3
♦ D 9
♣ 10 9 8 7
5 FP

1 Karo
3 Coeur (4)
pass

2 Pik (1)
pass (5)
pass

kontra (2)
4 Coeur (6)

rekontra (3)
pass

(1) lang, unter Eröffnungsstärke.

(2) **Negativ-Kontra:** ein Kontra nach einem gegnerischen Zwischengebot, das nicht die Überzeugung zeigt, der Gegner werde in seinem Kontrakt fallen, sondern dem Partner bestimmte andere Informationen übermitteln soll - hier ein 4er-Coeur.

(3) analog Rosenkranz-Kontra: Pik-Unterstützung mit Topfigur.

(4) 4er-Coeur, normale Eröffnungsstärke (siehe unten unter Ziffer 2).

(5) wenn 3 Pik: was dann nach Gegners 4 Coeur? - deswegen pass.

(6) Mit Eröffners Minimum ist ohne As kein Schlemm zu erwarten.

Der Kontrakt wird bei jedem Ausspiel problemlos erfüllt - mit Überstich, wenn die ♦ Dame gefunden wird.

1. Negativ-Kontra schwach zum Zeigen einer 4er-Oberfarbe

Wenn ein Paar 5er-Oberfarben spielt, beginnt das Bieten häufig mit einer Unterfarbe. Danach ist es für die Gegner leichter, sich mit einem Gegengebot einzumischen. Geschieht dies nach einer Eröffnung von 1 UF mit 1 Pik, so wird oft der Antwortende daran gehindert, wie geplant mit 1 Coeur seine Coeur-Farbe zu zeigen, weil er entweder nicht die 10/11 Punkte oder nicht die 5er-Länge für das 2-Coeur-Gebot hat.

Hier hilft das Negativ-Kontra: es zeigt dem Eröffner mindestens so viele Punkte, wie für eine Antwort ohne gegnerisches Zwischengebot erforderlich sind, und Unterstützung in mindestens einer der ungebotenen Farben, normalerweise in der nicht gebotenen Oberfarbe.

Beispiele: 1 Karo 1 Pik kontra
mit A: ♠ x x x ♥ A x x x ♦ x x ♣ D x x x
oder B: ♠ x x x ♥ K B x x ♦ K x x x ♣ x x

Der Antwortende hofft, dass sein Partner 2 Coeur bieten kann. Bietet der aber stattdessen 2 Treff, so passt der Antwortende mit dem Blatt A und bietet er 2 Karo mit dem Blatt B.

2. Wiedergebot des Eröffners nach Negativ-Kontra des Partners

Nach dem Negativ-Kontra soll der Eröffner die Oberfarbe des Partners bieten, wenn er eine 4er-Unterstützung hat, und zwar auf 2er-Stufe mit einer Minimum-Hand oder im Sprung, wenn er einen Stich mehr hat.

Beispiele: 1 Karo 1 Pik kontra
C: ♠ K x ♥ D x x x ♦ A B x x ♣ A x x
D: ♠ x x ♥ A D x x ♦ A K x x ♣ D x x

Der Eröffner bietet mit der Hand C 2 Coeur, mit der Hand D aber 3 Coeur, denn das hätte er auch ohne gegnerisches Gebot nach 1 Karo - 1 Coeur geboten. Der Sprung auf 3 Coeur ist nicht forcierend, sondern eine Einladung an den Partner, mit mehr als Minimum die volle Partie zu bieten. Forcieren kann der Eröffner seinen Partner, indem er die Gegnerfarbe übrufft - hier mit 2 Pik.

3. Negativ-Kontra mit starker Hand

Der Antwortende kann für sein Negativ Kontra auch eine sehr starke Hand haben, wenn ihm das Zwischengebot ein natürliches Gebot schwer macht, wie beispielsweise nach

1 Karo Pik kontra
mit E: ♠ A x ♥ K D x x ♦ D x x x x ♣ A x

Damit will er hören, ob der Eröffner die Coeur-Unterstützung hat, und im anderen Fall mindestens zur vollen Partie forcieren.

4. Erweitertes Negativ-Kontra

In der erweiterten Form kann das Negativ-Kontra für weitere Mitteilungen an den Partner eingesetzt werden: **um 4er-Farben von 5er-Farben zu unterscheiden:**

Dann zeigt nach 1 Treff - 1 Coeur das Gebot 1 Pik ein 5er-Pik, das Kontra dagegen ein 4er-Pik.

um die Länge beider Oberfarben zu zeigen. Es zeigt nach 1 Treff - 1 Karo das Kontra zwei 4er-Oberfarben, das Gebot 1 OF nur die genannte Oberfarbe.

Nach 1 Karo - 2 Treff oder ähnlich kann das Kontra auch nur eine Oberfarbe zeigen,

wenn eine ausreichende Unterstützung in der Eröffnungsfarbe für einen 8-Karten-Fit vorhanden ist.